



MAßNAHMENPLAN STÄDTE

Verfasser: Stadt Ludwigsburg

Die Stadt Ludwigsburg orientiert sich beim Thema Hitzeanpassung bislang an den Maßnahmen, die das Klimaanpassungskonzept (KliK) enthält. Viele Maßnahmen zur Hitzeanpassung sind im KliK enthalten und teilweise bereits umgesetzt. In den nächsten Monaten soll ein Hitzeaktionsplan aus den bestehenden Maßnahmen des KliK mit ergänzenden Maßnahmen zur Hitzeanpassung für Ludwigsburg erstellt werden. Die Gesamtkoordination dieser Klimaanpassungsmaßnahmen und die Steuerung des Themas innerhalb der Stadtverwaltung sowie die Umsetzung erfolgen über das „Team Klima und Energie“, welches dem Querschnittsreferat für Stadtentwicklung, Klima und Internationales zugeordnet ist. Die Anordnung des Referats als Querschnittsstruktur ermöglicht eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den vier Dezernaten, Stabsstellen und Fachbereichen.

Durch die Bildung von Projektgruppen und regelmäßige Austauschtermine mit anderen Fachbereichen besteht vom und zum Referat ein aktiver Informationsfluss. Der Hitzeaktionsplan auf Kreisebene könnte den Maßnahmen „Klima-Frühwarnsysteme und Hitzebelastung“ (KliK, S. 52 ff.) zugeordnet werden.

Struktur des Maßnahmenplans

Die verantwortlichen Verwaltungseinheiten, Kommunikationswege, Maßnahmen und Akteure innerhalb der Stadtverwaltung, die bei Hitzewarnung durch den Kreis Ludwigsburg tätig werden und die Kommunikationskaskade in Gang setzen, müssen noch definiert werden. Die Verantwortung könnte beim Team Klima und Energie im o. g. Referat liegen, gemeinsam mit dem Fachbereich Feuerwehr und Bevölkerungsschutz. Inwieweit weitere vulnerable Gruppen zu erreichen sind und welche weiteren internen und externen



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Stellen in die Struktur eingebunden werden, muss noch geprüft werden.

Informationskaskade

Die Kommunikationskaskade innerhalb der Stadt Ludwigsburg muss noch definiert werden. Sie könnte auf folgenden Wegen in Gang gesetzt werden:

Aktuell besteht innerhalb der Stadtverwaltung folgende Informationskaskade: Wenn eine Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes per E-Mail eingeht, dann veröffentlicht das Team Klima und Energie diese im Intranet und weist alle Mitarbeitenden der Verwaltung auf die Hitzebelastung und auf die bestehenden Angebote zur Hitzeminderung und zum hitzeangepassten Verhalten hin. Eine Informationskaskade für die Bürgerschaft und die städtischen Einrichtungen (z. B. Kitas) gibt es noch nicht. Für die Bürgerinnen und Bürger und betroffene Einrichtungen sind bereits umgesetzte Maßnahmen zum Hitzeschutz, die unter „Maßnahmen zur Hitzeanpassung“ beschrieben werden, dauerhaft zugänglich. Bei einer kreisweiten Hitzewarnung (LRA) könnten diese Maßnahmen auf der Startseite der städtischen Website hervorgehoben angezeigt werden. Gleichzeitig könnte über die Presse im Zeitraum einer Hitzewarnung darauf hingewiesen werden (z. B. Karte der kühlen Orte, Trinkbrunnenstandorte, Refill etc.). Darüber hinaus könnten städtische Informationstafeln auf die Gefährdungslage und die zu ergreifenden Maßnahmen hinweisen.

Maßnahmen zur Hitzeanpassung

Aus dem bestehenden Klimaanpassungskonzept der Stadt Ludwigsburg (KliK) sind einige Maßnahmen in der Umsetzung, Planung oder bereits abgeschlossen, die hinsichtlich künftiger Hitzeereignisse dienlich sind. In einem regelmäßigen Statusbericht zeigt die Verwaltung den Stand der jeweiligen Maßnahme auf. Die folgende Auflistung ist ein Auszug aus dem Statusbericht.



(A) Hitzeangepasste Verwaltung

Hitzeangepasste Gebäude – Folgende Qualitäten hinsichtlich Klimaanpassung werden aktuell bei der Planung von Neubau- und Sanierungsprojekten vorgegeben:

- außenliegender Sonnenschutz
- Berücksichtigung des sommerlichen Wärmeschutzes bei der Gebäudeausrichtung
- Möglichkeiten zur Nachtlüftung
- Durchführung einer thermischen Jahressimulation bei NBBW-Projekte
- Photovoltaikanlagen in Kombination mit extensiver Dachbegrünung
- Photovoltaikanlagen in Kombination mit extensiver Dachbegrünung
- Anforderungen an die Klimatechnik
- Prüfung der Regenwassernutzung und -versickerung Dach- und Fassadenbegrünung Klimaangepasste Kitas & Schulen (Verschattung, Begrünung, Wasser, Trinkwasser)

Hitzeschutzmaßnahmen für Mitarbeitende der Verwaltung:

- Eine Gefährdungsbeurteilung auf Grundlage der Arbeitssicherheit ist erfolgt
- Es gibt eine Handreichung für alle Fachbereiche für den Umgang mit Arbeiten unter Hitze; die Stadt stellt den betroffenen Mitarbeitenden, die im Freien arbeiten, Trinkwasser, Sonnencreme und entsprechende Kleidung zur Verfügung
- Kostenloser Sprudel wird den Mitarbeitenden in den Sommermonaten angeboten
- Die Dienstvereinbarungen ermöglichen einen flexiblen Arbeitsbeginn ab 6 Uhr und mobiles Arbeiten von anderen Orten
- An heißen Tagen wurden im Intranet unterschiedliche Hinweise zu angepassten Verhaltensweisen während Hitzeperioden veröffentlicht,

u. a. zum richtigen Essen und Trinken oder zum Thema Hitzschlag

(B) Stadtentwicklung & Bauleitplanung im Sinne der Hitzevorsorge

- Erstellung einer Klimaanalysekarte im Raster 5 x 5 m
- Erhalt der relevanten Flächen und Leitbahnen zur Kaltluftentstehung
- Darstellung und Sicherung der wichtigsten Grün- und Freiflächen
- Verschattung und Begrünung von Bushaltestellen
- Rahmenplanung „Grüne Innenhöfe“
- Baumschutzsatzung
- Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen in klimatisch besonders belasteten Bereichen
- Erhöhung der Nutzbarkeit von Grünflächen im Umfeld von unterversorgten Siedlungsbereichen

(C) Hitze, Abkühlung & Aufenthaltsqualität

- Einsatz von Verschattungselementen in hitzebelasteten Gebieten
- Umsetzung von temporären Maßnahmen zur Schaffung von kühlen Orten mit hoher Aufenthaltsqualität (Bäume, Schattenelemente, Mobile Grüne Zimmer etc.)
- Aufstellen von Trinkwasserbrunnen an stark frequentierten Orten
- Zugang zu kostenlosem Trinkwasser in der Innenstadt an unterschiedlichen Stellen durch die Bewerbung der Initiative „Refill“
- Umsetzung von Maßnahmen zur Hitzereduktion in belasteten Gewerbegebieten
- Einsatz von Wasser als kühlendes Element (z. B. Spritz- und Zerstäubungseffekte, Schalenbrunnen, freistehende Wasserfälle)
- Aufstellen von Sitzmöglichkeiten in bereits verschatteten Situationen
- Pflanzung von zusätzlichen Bäumen
- Unterstützung der Stadtgesellschaft bei der Umsetzung von



Dachbegrünung &
Fassadenbegrünung (z. B. durch
Broschüren, Infoabende und
Förderprogramme)

(D) Kommunikation & Wissensvermittlung zum Thema Hitzeanpassung

- Erstellung Broschüre „Tipps für heiße Zeiten“ mit Tipps zu allgemeinen Verhaltensweisen während Hitzeperioden
- Übersichtskarte „Kühle Orte in Ludwigsburg“ findet sich in der Online-Stadtinfokarte



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

- Plakataktion zum richtigen Verhalten in Hitzeperioden für Seniorinnen und Senioren, Kleinkinder und Sportlerinnen und Sportler
- Hitzeaktionstag mit Verschattungselementen, kühlen Getränken und Informationen zum Hitzeschutz auf dem Rathaushof
- Informationen zum Thema Hitzebelastung werden im Rahmen verschiedener Angebote vermittelt wie z. B.: „Bewegte Apotheke“ oder „Aktiv im Park“

Quellenangabe

Stadt Ludwigsburg (2016): Strategisches Fachkonzept Klimaanpassung (KliK). Online verfügbar unter: https://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet-2020/get/params_E-599164321/18347301/Klimaanpas